

Gedanken über das Leben - Juli 2019

Markus 2:17 (HFA)

Jesus hörte das und antwortete: »Die Gesunden brauchen keinen Arzt, sondern die Kranken. Ich bin gekommen, um Sünder in die Gemeinschaft mit Gott zu rufen, und nicht solche, die sich sowieso für gut genug halten.«

Mich überkommt immer wieder das Gefühl der Traurigkeit wenn ich Menschen erlebe die nicht das geringste Gefühl haben, wie sie mit ihrem Egoismus die Menschen um sich herum verletzen. Man ist sich selbst der Nächste. Man hat immer Recht und die Anderen Unrecht. Und dann kommt der Tag wo alles anders ist. Das selbst Bildnis bricht zusammen, man fühlt sich auf einmal allein gelassen, nicht mehr ernst genommen.

Und wenn es ganz extrem kommt verliert man alles was einem Wichtig war und geliebt hat. Ich darf seid einige Monate einen Menschen begleiten dem das passiert ist.

Die Person hatte Erfolg im Beruf, war hoch angesehen und sich überzeugend über all in den Vordergrund gespielt. Alles lief nach ihrer Vorstellung, und deshalb hatte sie sich auch von Jesus Christus entfernt. Ihrer Meinung nach hatte sie alles was sie erreicht hatte nur durch ihre Leistung erreicht, nicht das Gott sie mitgetragen und ihr die Türen zu allem geöffnet hat.

Vor 19 Jahren habe ich genauso gedacht und gehandelt. Und habe ähnliches erlebt doch durch Gottes Hilfe wurde es nicht so extrem, er half mir Rechtzeitig Jesus Christus als Heiler für mich und mein Leben zu Finden.

In den letzten Monaten, in denen ich diesen Menschen durch seine Situation begleiten durfte, wurde mir alles wieder vor Augen geführt und ich wurde wieder Sensibler für mein Leben und auch für meine Mitmenschen um mich herum.

Wir sollten uns ein paar Fragen stellen und diese ganz ehrlich Beantworten. Wie gestalte ich mein Leben, ist meine Freizeitgestaltung ein Fluchtverhalten, steige ich aufs Motorrad weil ich Spaß und Freude haben will oder fahre ich weil ich vor meinen Problemen flüchten will? Das gilt für alle Freizeitgestaltungen). Streit ich mich oft oder sind bei allem was mir passiert die anderen Schuld?

All diese Fragen stellte ich mir damals, weil mir jemand half der Jesus Christus kannte. Und ich fand mit dieser Hilfe, den Weg aus dem Ganzen Schlamassel, weil ich Jesus Christus gefunden habe. Jetzt helfe ich diesem Menschen den Weg zu finden, wir sind auf diesem Weg schon 99% gegangen. Wie am Anfang steht Jesus ist für uns gekommen, die wir alle Fehler machen.

Auch ich hinter Frage mich auch heute noch jeden Tag. Und das sollten wir alle tun.

Für mich ist es Freude und auch persönliche Stärkung, Menschen zu helfen Jesus Christus zu Finden. Ich stehe für Fragen und Gespräche gerne zu Verfügung.

Ich wünsche Euch allen eine gesegnete und Unfallfreie Zeit

Dietmar Koch / Chapter Light & Salt

Römer 11: 33-36 (HFA)

Wie groß ist doch Gott! Wie unendlich sein Reichtum, seine Weisheit, wie tief seine Gedanken! Wie unbegreiflich für uns seine Entscheidungen und wie undurchdringlich seine Pläne! Denn »wer kann Gottes Absichten erkennen? Oder wer hat ihn je beraten?«

»Wer hat Gott jemals etwas gegeben, das er nun von ihm zurückfordern könnte?«

Denn alles kommt von ihm, alles lebt durch ihn, alles vollendet sich in ihm. Ihm gebühren Lob und Ehre in alle Ewigkeit! Amen.